Predigt aus dem Gottesdienst am 18.10.`26

***„Gebt Gott, was Gott gehört*"**, haben wir gerade am Schluss des Evangeliums vernommen, und haben dem schon nachgespürt zum Kyrie hin.

Eine Frau, die dieses Wort gelebt hat, ist

Teresa v. A., der wir uns heute besonders zuwenden in dieser Ansprache, in den Texten und Gebeten und im Singen.

größte Mystikerin, Ordensgründerin, Heilige, Kirchenlehrerin.
Ihren Gedenktag feierten wir gerade am letzten Donnerstag, 15.10.

Es folgen wichtigste biografische Hinweise, siehe zB:
https://de.wikipedia.org/wiki/Teresa_von_%C3%81vila

Teresa von Avila lebte in einer Zeit, in der kirchliche Obrigkeit dem Kirchenvolk sehr viele, sehr lange, sehr wortreiche Gebete abverlangte.

Sie weiß: *Alle Schwierigkeiten im Gebet können zurückverfolgt werden auf eine Ursache: zu beten, als wäre Gott abwesend.*

Sie wählte einen anderen Weg: das Innere- oder Ruhegebet und sagt: *meiner Meinung nach ist inneres Beten nichts anderes als Verweilen bei einem Freund, mit dem wir oft allein zusammenkommen, einfach um bei ihm zu sein, weil wir sicher wissen, dass er uns liebt.*

Weil sie Gottes Nähe nicht durch eigene Leistung – durch herkömmliches Gebet, durch Gutsein erfuhr, sondern in der Hingabe, im größer werdenden Schweigen vor Gott, im Offen-Sein,
entwickelte sie eine Anleitung
zum Ruhe- oder Inneren Gebet die es allen Menschen ermöglicht, GOTT ZU GEBEN, WAS GOTT GEHÖRT:

1. *Finde immer wieder Zeit, um zur Ruhe zu kommen.*
2. *Suche dir einen Platz, an dem du möglichst nicht gestört wirst.*
3. *Setze dich bequem hin und gib im Ausatmen deine Spannung ab.*
4. *Schließe die Augen und habe keine Erwartungen an Kommendes.*
5. *Lass dein bewusstes Denken ruhen.*
6. *Um deine umherschweifenden Gedanken und Kräfte zu sammeln, richte dich in einer kurzen Gebetsanrufung, die du innerlich wiederholst, auf Gott aus.*
7. *Sehr bald spürst du die innere Sammlung und Ruhe, die sich von selbst einstellen. In dieser Hingabe tust du von dir aus rein gar nichts.*

Sie schreibt: *Solches Beten verhilft zur Persönlichkeit; dabei widerfuhr es mir, dass mich ganz unverhofft ein Gefühl der Gegenwart Gottes überkam, so dass ich in keiner Weise bezweifeln konnte, dass Er in meinem Innern weilte oder ich ganz in Ihm versenkt war.*

Und dann formuliert sie ein wesentliches Anliegen:

Ich wiederhole: Es ist notwendig, dass eure Grundlage aus mehr besteht als Gebet und Kontemplation. Wenn ihr nicht nach Tugenden strebt und sie auch praktiziert, dann werdet ihr immer Zwerge bleiben. So seid also erfüllt mit Gebet, nicht um Vergnügung zu suchen, sondern um der Stärke des Dienens willen. Maria und Martha müssen sich vereinigen.

Wenn wir an Martha und Maria aus dem Lukasevangelium denken, wissen wir: die Arbeitende und die Kontemplative.

Und Teresa verbindet Martha mit Maria in einem ihrer berühmten Gebete - und bevor wir das hören, überlege doch für Dich:

was in meinem Alltag HAT mich denn so, wie das Bedienen und Sorgen der Martha?

Hören wir ihr Gebet:

Herr der Töpfe und Pfannen, ich habe keine Zeit, eine Heilige zu sein … Mache mich zu einer Heiligen, indem ich Mahlzeiten zubereite und Teller wasche. Nimm an meine rauen Hände, weil sie für Dich rau geworden sind. Kannst Du meinen Spüllappen als einen Geigenbogen gelten lassen, der himmlische Harmonien hervorbringt auf einer Pfanne? Sie ist so schwer zu reinigen, und ach, so abscheulich. Hörst Du, lieber Herr, die Musik, die ich meine? … Herr der Töpfe und Pfannen, bitte darf ich Dir anstatt gewonnener Seelen die Ermüdung anbieten, die mich ankommt beim Anblick von Kaffeesatz und angebrannten Gemüsetöpfen?…Herr, nimm meine Betrachtung an, weil ich keine Zeit habe für mehr.

Zurück zum Inneren Gebet, das sie ihr Leben lang praktiziert. Sie erfährt, dass es sie auf dem langen Weg durch die sieben Kammern der Inneren Burg, wie sie die Seele in ihrem Hauptwerk nennt, von der ersten Umkehr bis zur vollkommenen Einheit mit Gott in Liebe und Gnade führt.

Immer mehr gewinnt sie auf diesem Weg an Kraft. Sie schreibt *„…Kräfte, die du zum Leben und zum Dienst am anderen und Gott benötigst, schenken sich dir von selbst".*

und empfiehlt aus eigener schmerzhafter Erfahrung dringend, das Leben beständig nach Gott auszurichten:

„… dass viel, ja alles an einer großen und ganz entschlossenen Entschlossenheit gelegen ist, um nicht aufzuhören, bis man zur Quelle vorstößt, komme, was da kommen mag, passiere, was da passieren mag, sei die Mühe so groß, wie sie sein mag, lästere, wer da lästern mag, mag ich dort ankommen, mag ich unterwegs sterben oder nicht beherzt genug sein für die Mühen, die es auf dem Weg gibt, ja mag die Welt untergehen…"

Wie eine Beschreibung von Teresas Erfahrungen mit dem Inneren Gebet können wir auch Jesajas Worte aus der heutigen Lesung hören. Abgesehen davon, dass es auch ein historischer Bericht ist, können wir ihn als Schilderung des Inneren Weges verstehen, auf den ein Mensch sich gerufen fühlt – und der dem Ruf folgt:

Dieser Mensch erfährt Gottes Wirken in seiner Seele:
Türen öffnen sich
Tore bleiben nicht verschlossen
Gott geht vor ihm / ihr her

Wo Mauern waren, ebnet sich ein Weg
eiserne Riegel werden wie zerschlagen

Schätze, die im Finstern versteckt schienen,
verborgene Reichtümer, werden offensichtlich

Die/der Betende erkennt Gott,
weiß sich beim Namen gerufen: hier: Kyros = Gesalbte/r, das heißt: voller Würde durch das fraglos gewordene Geliebtsein von Gott

Der Weg führt die/den Gerufenen selbst UND MIT IHR/IHM auch weitere/viele Menschen in die Befreiung – in Freiheit - Nachhause

So kann Teresa aus dem Leben des beständigen Inneren Gebets sagen:

Nichts soll dich ängstigen, nichts dich erschrecken.
Alles vergeht, Gott bleibt derselbe.
Geduld erreicht alles. Wer Gott hat, dem kann nichts fehlen.
Gott allein genügt.

Birgit Böddeling, 18.10.‘26

Die kursiv gesetzten Zeilen sind Zitate, zu finden auf folgenden Internetseiten:

https://www.heiligenlexikon.de/BiographienT/Teresa_von_Avila.htm

https://www.aphorismen.de/suche?f_autor=3694_Teresa+von+Avila&seite=2

https://www.onelittleangel.com/weisheit/zitate/heiliger.asp?mc=178

https://www.evangeliums.net/zitate/teresa_von_avila.htm

https://www.katholisch.de/kirche-in-deutschland/die-frau-der-grossen-worte

https://www.simplify.de/selbstmanagement/gluecklich-werden/spiritualitaet/spiritualitaet-das-innerliche-gebet-nach-teresa-von-avila/

https://www.kirche-im-swr.de/beitraege/?id=9499